

# Protest vor der Psychiatrie

**Wann:** Samstag, 2.5.2009 11 – 16 Uhr  
Samstag, 9.5.2009 11 – 14 Uhr

**Wo:** Vor der Psychiatrie in der Johannisstraße 70



## Ich war 44 Jahre grundlos und unschuldig in der Psychiatrie!

Ich bin Willi Kappes aus Aachen. Im Alter von 4 Jahren unterstellte mir ein Psychiater, ich sei schwachsinnig, und sperrte mich in eine psychiatrische Anstalt. Erst 44 Jahre später wurde ich befreit.

In der Anstalt in Viersen Süchteln war ich von 1972 an. Im Jahr 2003 gelang es meiner Cousine mich aus der Psychiatrie zu holen nach Entlassungsantrag. Da war ich zum ersten Mal in meinem Leben glücklich. Seit dem lebe ich selbstbestimmt und glücklich auf dem Bauernhof meiner Cousine.

Die Psychiatrie hat mir 44 Jahre meines Lebens zerstört und ich wäre heute noch in der Psychiatrie, wenn meine Cousine mich nicht befreit hätte. Ich wurde in der Psychiatrie von meinem neunten Lebensjahr an mit Psychopharmaka ruhiggestellt. Ich wurde auch in Viersen mit Elektroschock gefoltert. Man wurde mit Tabletten sediert, bis man als lebende Leiche umherging. Selbst nach meiner Befreiung aus der Psychiatrie wollte der Betreuer, dass ich weiter die giftigen Tabletten nehme und er zeigte meine Cousine wegen Verdacht des sexuellen Missbrauchs an und erhielt von der Staatsanwaltschaft Aachen eine Abfuhr. Schließlich bekam ich dann eine nette neue Betreuerin. Seit meiner Befreiung habe ich keine einzige Tablette mehr genommen. Ich kenne viele weitere Psychiatrieopfer.

Meine Geschichte ist leider absolut kein Einzelfall. Jedes Jahr wird in Deutschland ca. 200.000 mal ein Bürger in die Psychiatrie zwangseingewiesen und dort normalerweise auch zwangsweise mit giftigen Psychopharmaka vollgestopft. Ein großer Teil der Betroffenen nimmt die Tabletten dann für den Rest des Lebens ein. Die Dauereinnahme von Neuroleptika verkürzt die Lebenserwartung drastisch. Und die Bürger müssen diese unmenschlichen „Behandlungen“ und die dadurch entstehenden Pflegefälle von den Steuergeldern bezahlen. Übrigens verlassen die Psychiatrie in Deutschland jedes Jahr über 3000 Menschen (Stand 1996) nur noch im Sarg.